

## Inhaltsverzeichnis

1.	<u>Einleitung</u>	1
1.1.	Zur Klärung der Begriffe Lehrerbildung, Lehrervor-, Lehreraus-, Lehrerfortbildung; akademische, hochschulmäßige und universitäre Lehrer(aus)bildung	1
1.2.	Zur methodologischen Problematik pädagogik-geschichtlicher Forschung	3
1.3.	Stand der wissenschaftlichen Diskussion und Einschätzung der Lehrerausbildungskonzeption an der TH Braunschweig	9
1.4.	Zur Quellenlage	14
1.5.	Forschungsinteresse und Vorgehensweise	16
2.	<u>Pläne, Versuche und Forderungen zur universitären Lehrerausbildung bis 1914</u>	20
2.1.	Erste Pläne und Versuche zur Zeit der Aufklärung	20
2.2.	Forderungen der Lehrerschaft um 1848	23
2.3.	Die Forderungen der Lehrerschaft und ihre Motive bis 1914	28
2.4.	Die Stellung der braunschweigischen Lehrerschaft	37
3.	<u>Die Lehrerbildung als kulturpolitische "Kernfrage" der Weimarer Republik</u>	43
3.1.	Entstehung und Absicht des Artikels 143,2 der Reichsverfassung vom 11. August 1919: Universität oder Pädagogische Akademie?	43
3.1.1.	Grundsätzliche Bemerkungen zu Problemen und Prinzipien der Verfassungsauslegung	44
3.1.2.	Die Entstehung des Artikels 143,2	45
3.1.3.	Interpretation des Artikels 143,2 - zugleich eine kritische Auseinandersetzung mit H. KITTELS Interpretation	48
3.2.	Die Kontroverse um die Gestaltung der Lehrerbildung im Spiegel der Reichsschulkonferenz	53
3.2.1.	Zu Intention und Verlauf der Konferenz	53
3.2.2.	Verlauf und Ergebnis der Konferenz in der Sicht KITTELS	56
3.2.3.	Verlauf und Ergebnis der Konferenz in der Sicht Eduard SPRANGERS	58
3.2.4.	Die Positionen werden bezogen: Schulforderungen des DLV - Universitätsgutachten - Kundgebung der Universität Berlin	60
3.2.5.	Die Argumentation auf der Reichsschulkonferenz	62
3.2.5.1.	Die Argumentation für Pädagogische Akademie und PH	63

3.2.5.2.	Die Argumentation für die universitäre Lehrerausbildung	66
3.2.6.	Die braunschweigischen Vertreter auf der Konferenz	73
3.3.	Die Versuche, zu einer reichseinheitlichen Lösung zu gelangen	75
3.3.1.	Der Streit um die Finanzierung der Reform	77
3.3.2.	Die Diskussion um den Referentenentwurf vom Oktober 1922	81
3.3.3.	Das Scheitern einer reichseinheitlichen Lösung und das gemeinsame Vorgehen der reformwilligen Länder	85
3.3.4.	Die Fortschritte der fachlichen Diskussion: Die Besprechung mit Vertretern der Lehrerorganisationen am 3.2. 1923 im Reichsministerium des Innern	88
3.3.5.	Die Positionen im Lande Braunschweig im Überblick	93
3.3.6.	Zur weiteren Entwicklung in den einzelnen Ländern	94
4.	<u>Grundlagen und vorbereitende Maßnahmen zur Einführung der Lehrerausbildung an der TH Braunschweig</u>	103
4.1.	Zur politischen Situation und Entwicklung im Freistaat Braunschweig nach der Revolution von 1918	103
4.1.1.	Die Revolution in Braunschweig	103
4.1.2.	Territoriale, politische, soziale und ökonomische Situation des Landes	105
4.1.3.	Die Einstellung der Lehrerschaft zur Republik	109
4.2.	Zur geschichtlichen Entwicklung und Situation der TH Braunschweig	111
4.3.	Die Neuordnung der Schulaufsicht als Voraussetzung für die Reform der Lehrerbildung	122
4.3.1.	Die Schulaufsichtsgesetze	122
4.3.2.	Der Landesschulrat für das höhere Schulwesen	126
4.3.3.	Der Landesschulrat für das Volksschulwesen	128
4.4.	Die "Lehrerbildungsfrage" erstmals im Landtag	133
4.5.	Die Zulassung der Volksschullehrer zum Hochschulstudium	135
4.6.	Die Anerkennung der Seminare als höhere Lehranstalten, ihr Abbau und ihre Umwandlung in Deutsche Oberschulen	139
4.7.	Die Fortbildung der braunschweigischen Junglehrer an der TH Braunschweig (1921 - 1928)	148
4.7.1.	Junglehrerfortbildung in der Weimarer Republik	148
4.7.2.	Die Entstehung der Ordnung für die Schulumtprüfung von 1920	150
4.7.3.	Die Einrichtung der Arbeitsgemeinschaften	157

4.7.4.	Die weitere Entwicklung und Bewährung der Arbeitsgemeinschaften	165
5.	<u>Die Einrichtung der Lehrerausbildung an der TH Braunschweig - Entwicklung und zentrale Probleme bis 1927</u>	176
5.1.	Positionen und Entwicklung bis 1923	176
5.1.1.	Stellungnahmen und Initiativen des Landeslehrervereins	176
5.1.2.	Stellungnahmen von Regierungs- und Parteivertretern im Landtag	177
5.1.3.	Zur Stellung der Technischen Hochschule	180
5.1.4.	Einrichtung und Besetzung des Lehrstuhls für Philosophie und Pädagogik durch Oswald KROH im Jahre 1922	181
5.1.5.	Die Lehrerbildung im Schatten politischer Krisen	186
5.1.6.	Die Kontroverse BÜSEs und des LLV mit STOELZEL	188
5.2.	Die Durchsetzung der Lehrerausbildung an der TH (1924 - 1927)	201
5.2.1.	Gründe für die Verzögerung	201
5.2.2.	Initiativen der Lehrervereine	202
5.2.3.	August RIEKEL und sein Beitrag zur Grundlegung und Einführung der Lehrerausbildung an der TH Braunschweig	206
5.2.4.	Forderung des Landtags nach einer Regierungsvorlage zur Lehrerausbildung an der TH Braunschweig	217
5.2.5.	Erneute Widerstände: Erwägungen zur Ausbildung der Lehramtsanwärter an auswärtigen Hochschulen	221
5.2.6.	Die Denkschrift über den Aufgabenkreis der TH	226
5.2.7.	Willy MOOG: "Denkschrift über die Neuordnung der Volksschullehrerausbildung im Staate Braunschweig"	229
5.2.8.	Entwurf einer Pädagogischen Hochschule in Braunschweig - Eine vorsorgliche Alternative BÜSEs?	235
5.2.9.	Die "Verordnung des Staatsministeriums über die hochschulmäßige Ausbildung der Lehrkräfte für den Dienst an Volksschulen" vom 1.4. 1927	238
6.	<u>Ausbau und Förderung der Lehrerausbildung unter Hans SIEVERS (1927 - 1930)</u>	248
6.1.	Zur Schulpolitik und Person von Hans SIEVERS	248
6.2.	Der personelle Ausbau	252
6.3.	Stipendien und Vergütung für die Unterrichtspraxis	257
6.4.	Das "Forschungsinstitut für Erziehungswissenschaften" und die Verleihung des Promotionsrechts	259

6.5.	Das Forschungsinstitut für Soziologie	261
6.6.	Die Prüfungsordnung von 1929	263
6.7.	Die Angliederung der Berufsschullehrerausbildung als Schritt zu einer einheitlichen Lehrerausbildung	267
7.	<u>Die Lehrerausbildung in der Ära der bürgerlich-nationalsozialistischen Koalition - eine Phase des Übergangs und der Unsicherheit (1930 - 1932)</u>	273
7.1.	Zum Machtwechsel in Braunschweig	273
7.2.	Die Stellung der Koalition zur Lehrerausbildung	275
7.3.	Die Hochschulkonflikte	278
7.4.	Die personelle "Säuberung" der Lehrerausbildung	282
8.	<u>Zentrale inhaltliche und organisatorische Probleme bis 1932</u>	289
8.1.	Die praktische Ausbildung und ihr Verhältnis zur theoretischen Ausbildung	290
8.1.1.	Die Ausbildung an den Versuchsschulen	290
8.1.2.	Die Landschulpraktika	294
8.1.3.	Die technischen Fächer	296
8.1.4.	Der Dualismus von praktischer und theoretischer Ausbildung - Die Ablösung KÜKELHAHNS	298
8.1.5.	Erste Versuche zur Überwindung des Dualismus - Die Berufung von JENSEN und STAATS	300
8.1.6.	Das "Institut für praktische Pädagogik"	303
8.1.7.	Der Versuch einer erneuten Berufung Oswald KROHs	306
8.2.	Die theoretische Ausbildung	310
8.2.1.	Theodor GEIGERS "Grundlinien der Reform"	311
8.2.2.	Die erziehungswissenschaftlichen Hauptfächer	314
8.2.3.	Die Wahlfächer	318
8.2.4.	Die Ergänzungsfächer	322
8.3.	Konzeptionelle und organisatorische Einzelprobleme	323
8.3.1.	Die Studentenschaft: Zahl, regionale und soziale Herkunft, Geschlecht, Studienmotivation	323
8.3.2.	Die Raumfrage und der Grad der Integration in die TH	328
8.3.3.	Zur Kostenfrage	331
9.	<u>Die Ära KLAGGES (1931 - 1937) - eine Phase großer Ziele und herber Enttäuschungen</u>	332
9.1.	Anmerkungen zur Entwicklung der Lehrerausbildung im Dritten Reich	332
9.2.	Der Streit um die Besetzung des Lehrstuhls für Pädagogik - Das Scheitern der Berufung Ernst KRIECKs	337

9.3.	Die weltanschauliche Gleichschaltung der Studieninhalte	346
9.4.	Gustav DEUCHLERS vergebliche Initiative zur Rettung der universitären Lehrerbildung	353
9.5.	Der Kampf um die sechssemestrige Ausbildung	356
9.6.	Die Aufhebung der Lehrerbildung an der TH - ihr Übergang an die Bernhard-Rust-Hochschule	361
9.7.	Zur weiteren Entwicklung der Lehrerbildung in Braunschweig und im Reich	368
9.8.	Nachtrag: Die Aufhebung der akademischen Lehrerbildung in Braunschweig - Die Denkschrift über ihre Bewährung 1927 - 1940	370
10.	<u>Zusammenfassung der Ergebnisse</u>	387
11.	<u>Anhang</u>	419
11.1	Die Volksbildungsminister des Freistaates Braunschweig (1918 - 1932)	419
11.2.	Studentenzahlen (Besuchsübersicht) der TH Braunschweig	421
11.3.	Rektoren der TH Braunschweig (1916 - 1945)	422
11.4.	Verzeichnis der Dissertationen zum Doktor der Kulturwissenschaften	423
12.	<u>Literatur- und Quellenverzeichnis</u>	426
12.1.	Archivalien	426
12.2.	Gedruckte amtliche Quellen	428
12.3.	Befragte Personen	429
12.4.	Schrifttum	431